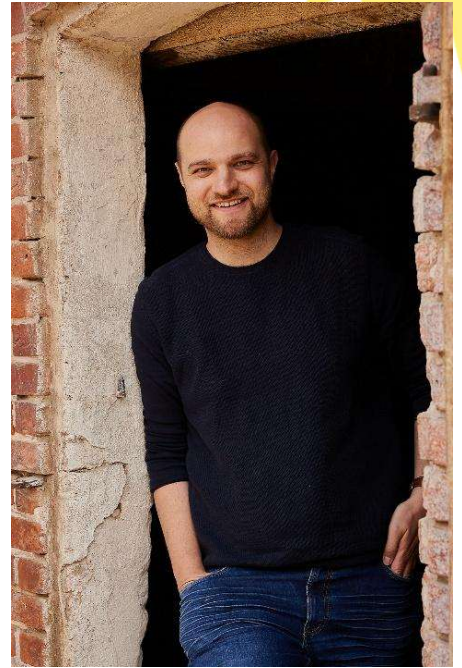


Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bewerbe mich bei Euch um die grüne Direktkandidatur im Wahlkreis 9, Rendsburg-Ost.

Um direkt eins vorwegzunehmen: Ich habe wahnsinnige Lust, mit Euch den stärksten grünen Wahlkampf abzuliefern, den Rendsburg-Ost bisher gesehen hat.

Mit Hauke Götsch endet der Amts- und Personenbonus eines Abgeordneten, der diesen Wahlkreis viermal direkt gewonnen hat. Die CDU schickt mit Felix ihren Nachwuchskader ins Rennen, die SPD mit Serpil einen Kieler Landtagspromi. Beide müssen den Menschen aber erst noch zeigen, warum gerade sie diesen Wahlkreis vertreten sollten. Ich möchte ihnen diese Auseinandersetzung abverlangen, ihnen Stimmen abjagen, wo es nur geht, und den politischen Raum mit einem starken grünen Angebot füllen. Auch ein CDU-Kandidat muss diesen Wahlkreis erst gewinnen.



Wir können ihn dazu zwingen, wirklich darum zu kämpfen. Und je stärker wir selbst diesen Raum mit konkreten Ideen, Zuversicht und Lust auf Veränderung füllen, desto weniger bleibt den Spinnern von Rechtsaußen für ihr Gehetze und Gestänker.

Wer bin ich?

Ich bin Ingmar. 36 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Mädchen. Nicht zuletzt von Euch wurde mir in diesem Jahr mehrfach politisches Vertrauen ausgesprochen. Als Kreisvorsitzender und Mitglied des Parteirats übernehme ich inzwischen auf Kreis- und Landesebene Verantwortung. Dazu kann ich als Sprecher der LAG Landwirtschaft meine fachliche Perspektive ganz konkret in die Arbeit am agrarpolitischen Kapitel unseres Landtagswahlprogramms einbringen. Die Vielfalt der politischen Arbeit macht mir große Freude und sie motiviert mich, den nächsten Schritt zu gehen und als Direktkandidat für unsere gemeinsamen Ideen einzustehen.

Ich bin auf einem Biohof in einem 300-Seelen-Dorf im Hunsrück aufgewachsen und gelernter Landwirt. Mein Blick endete aber nie am Hoftor. Ich arbeite beruflich seit vielen Jahren an der Schnittstelle von Landwirtschaft, Verarbeitung, Bio-Wertschöpfung, Beratung und regionalen Ernährungssystemen und engagiere mich auch schon lange privat und ehrenamtlich in diesem Bereich. Dabei erlebe ich sehr konkret, wo politische Ziele, wirtschaftliche Realität, betriebliche Praxis und gesellschaftliche Erwartungen aufeinandertreffen.

Ein wesentlicher Teil meiner Arbeit besteht darin, zwischen diesen Perspektiven zu übersetzen und daraus Lösungen zu entwickeln, die nicht nur auf dem Papier überzeugen.

Wofür trete ich an?

Ich glaube, dass wir als Grüne auch im Wahlkampf vor einer doppelten Aufgabe stehen: Wir müssen klar bleiben in unserem Anspruch, Klima und Artenvielfalt zu schützen, soziale Gerechtigkeit zu stärken und unsere Wirtschaft zukunftsfähig zu machen. Gleichzeitig müssen wir diese Ansprüche so in konkrete Politik übersetzen, dass Menschen und Betriebe darin einen gangbaren Weg erkennen können. Ich möchte für grüne Ideen werben, wo andere die Menschen einlullen und ihnen Honig ums Maul schmieren wollen – klar in der Haltung, aber so, dass Veränderung nicht nach Zumutung klingt, sondern Lust auf Zukunft macht.



Rendsburg-Ost ist für diese Art von Politik ein besonderer Wahlkreis. Er verbindet größere, stadtnahe Gemeinden und Pendlerorte mit deutlich ländlicher geprägten Dörfern. Bredenbek liegt ziemlich genau an dieser Nahtstelle: ein Dorf mit knapp 1.200 Einwohnerinnen und Einwohnern, einem eigenen Bahnhof und rund 20 Minuten Entfernung nach Kiel und Rendsburg. Und trotzdem wird ein großer Teil unseres Alltags mit dem Auto organisiert.

Seit 2020 leben wir hier als Familie. Wir haben vor drei Jahren ein Häuschen gekauft und zu großen Teilen selbst saniert. Der Anhänger kommt dabei auch mal vom Nachbarn und Werkzeug wird unter Freund:innen weitergereicht. In solchen ganz alltäglichen Dingen zeigt sich für mich, was Dorfleben ausmacht.

Die Vielfalt unseres Wahlkreises ist kein Gegensatz, sondern eine Stärke. Unsere Städte und Dörfer sind keine Schlaforte zwischen zwei Arbeitstagen. Sie leben von Menschen, die Verantwortung übernehmen, und von Schulen, Kitas, Vereinen, Festen, Kultur, regionalen Betrieben und Orten, an denen Gemeinschaft stattfinden kann. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Landespolitik muss die Voraussetzungen dafür schaffen, dass sich diese Strukturen erhalten und weiterentwickeln können.

Dazu gehört auch eine Mobilitätspolitik, die den Menschen ihr Auto nicht madig macht, sondern Bahnhöfe, Busse, Fahrräder und flexible Angebote so verbindet, dass daraus echte zusätzliche Möglichkeiten entstehen. Es geht nicht darum, Stadt und Land gegeneinander auszuspielen oder für beides dieselben Antworten bereitzuhalten. Es geht darum, die unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten zu verstehen und daraus Politik zu machen, die vor Ort funktioniert.

Diese Perspektive möchte ich für Rendsburg-Ost in den Landtag und gemeinsam mit unseren Ortsverbänden in den Wahlkampf tragen. Sie kennen die Themen, Netzwerke und Menschen ihrer Gemeinden. Ich möchte daraus zusammen mit Euch eine gemeinsame Erzählung für diesen vielseitigen Wahlkreis entwickeln und sie im direkten Gespräch genauso kraftvoll vertreten wie in den sozialen Medien. In meiner Beratung, meinen schriftstellerischen Projekten und meiner bisherigen Kommunikation habe ich gelernt, komplexe Themen so zu erzählen, dass daraus Verständnis und im besten Fall Lust auf Veränderung entstehen.

Ich werde mich außerdem um einen aussichtsreichen Platz auf der Landesliste bewerben. Denn genau diese Perspektive: der Blick auf unser gesamtes Ernährungssystem und auf die pragmatische Verbindung städtischer und ländlicher Räume, möchte ich in den Landtag einbringen und dort für Rendsburg-Ost und unseren Kreisverband vertreten.

Rendsburg-Ost fordert uns heraus. Genau das reizt mich. Ich sehe unsere Chance und ich möchte sie mit Euch nutzen.

Dafür bitte ich um Euer Vertrauen.

**Euer
Ingmar**

Ingmar auf einen Blick

Ingmar Jaschok-Hops

36 Jahre, verheiratet, Vater zweier Töchter

Seit 2020 zu Hause in Bredenbek

Herkunft: aufgewachsen auf einem Biohof in einem 300-Seelen-Dorf im Hunsrück

Ausbildung: gelernter Landwirt

Beruf: Herstellungsberater bei Bioland, Autor

Schwerpunkte: Landwirtschaft, regionale Ernährungssysteme, Wertschöpfung und Kommunikation

Grün: Kreisvorsitzender RD-ECK, Sprecher der LAG Landwirtschaft und Mitglied des Parteirats



Was ich einbringe

Übersetzen: politische Ziele, betriebliche Praxis und unterschiedliche Lebenswirklichkeiten zusammenbringen.

Kommunizieren: komplexe Themen verständlich und mit Lust auf Veränderung erzählen.

Wahlkampf machen: gemeinsam mit den Ortsverbänden, im direkten Gespräch und in den sozialen Medien.

Veröffentlicht & ausgezeichnet

Küchenhandbuch Huhn, Ulmer Verlag 2024
Deutscher Kochbuchpreis Gold
Silbermedaille der Gastronomischen Akademie Deutschlands

Hofhuhn.de – *Goldener Blogger* 2018 „Bestes Heimatblog“ 2018, Shortlist *Facebook Smart Hero Award* 2019

Meine politischen Themen:

- Dörfer als Lebensorte stärken – mit verlässlicher Daseinsvorsorge
- Bahn, Bus, Rad und flexible Angebote alltagstauglich verbinden
- Ehrenamt, Kultur und Begegnungsorte stärken
- Bezahlbares Wohnen und neue Wohnformen ermöglichen
- Handwerk, Betriebe und regionale Wertschöpfung vor Ort halten

Meine agrarpolitischen Schwerpunkte:

- Faire Einkommen und verlässliche Perspektiven für Höfe
- Regionale Verarbeitung und Vermarktung vom Acker bis zum Teller
- Tierhaltung umbauen – mit Planungssicherheit für Betriebe
- Böden, Wasser und Artenvielfalt gemeinsam mit den Höfen schützen
- Landwirtschaft an die Klimakrise anpassen und die Energiewende mitgestalten

Schreibt mir

Mail: ingmar.jaschok-hops@gruene-rd-eck.de

Mehr von mir

Instagram: [@ingmar.jaschok.hops](https://www.instagram.com/ingmar.jaschok.hops)

LinkedIn: [Ingmar Jaschok-Hops](https://www.linkedin.com/company/ingmar-jaschok-hops)



Meine Bewerbung in einfacher Sprache

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich möchte grüner Direkt-Kandidat im Wahlkreis Rendsburg-Ost werden.

Ich habe große Lust auf diese Aufgabe. Gemeinsam mit Euch möchte ich den stärksten grünen Wahlkampf führen, den es in Rendsburg-Ost bisher gegeben hat.

Lange Zeit hat Hauke Göttisch den Wahlkreis für die CDU gewonnen. Jetzt tritt er nicht mehr an. Die CDU und die SPD haben neue Kandidierende aufgestellt. Sie müssen den Menschen erst zeigen, warum sie Rendsburg-Ost vertreten sollen.

Ich möchte ihnen viele Stimmen abnehmen. Und ich möchte unseren Wahlkreis mit grünen Ideen, Zuversicht und Lust auf Veränderung füllen. So überlassen wir den rechten Hetzern nicht den politischen Raum.

Wer ich bin

Ich bin 36 Jahre alt. Ich lebe mit meiner Frau und unseren beiden Töchtern in Bredenbek.

Ich bin auf einem Biohof in einem kleinen Dorf im Hunsrück aufgewachsen. Später habe ich eine Ausbildung zum Landwirt gemacht.

Heute berate ich Betriebe aus der Bio-Lebensmittelwirtschaft. Dabei arbeite ich mit Menschen aus der Landwirtschaft, dem Handwerk, der Verarbeitung und dem Handel zusammen.

Diese Menschen haben oft unterschiedliche Interessen. Meine Aufgabe ist es, sie zusammenzubringen. Gemeinsam suchen wir nach Lösungen, die nicht nur gut klingen. Sie müssen auch im Alltag funktionieren.

Das ist mir auch in der Politik wichtig.

Ich bin Kreisvorsitzender der Grünen in Rendsburg-Eckernförde. Außerdem arbeite ich im Parteirat der Grünen in Schleswig-Holstein und in der Landesarbeitsgemeinschaft Landwirtschaft mit. Dort beteilige ich mich am Landtagswahlprogramm.

Wofür ich stehe

Wir Grüne wollen das Klima und die Artenvielfalt schützen. Wir wollen soziale Gerechtigkeit stärken. Und wir wollen unsere Wirtschaft fit für die Zukunft machen.

Dafür brauchen wir klare Ziele. Wir müssen aber auch zeigen, wie wir diese Ziele erreichen können. Die Menschen müssen erkennen können, was sich für sie verändert und wie sie selbst mitmachen können.

Veränderung darf nicht nur nach Verzicht und Belastung klingen. Sie kann unser Leben besser machen. Genau dafür möchte ich werben.

Mein Blick auf Rendsburg-Ost

Rendsburg-Ost ist ein besonderer Wahlkreis. Hier liegen größere Orte in der Nähe der Städte. Gleichzeitig gibt es viele kleine und ländliche Dörfer.

Bredenbek liegt genau dazwischen. Unser Dorf hat einen Bahnhof. Kiel und Rendsburg sind nicht weit entfernt. Trotzdem brauchen wir für viele Wege das Auto.



Ich möchte eine Mobilitätspolitik, die den Menschen das Auto nicht schlechtredet. Busse, Bahnhöfe, Fahrräder und andere Angebote müssen so verbunden werden, dass echte Alternativen entstehen.

Unsere Dörfer sind mehr als Orte zum Schlafen. Sie leben von Schulen, Kitas, Vereinen, Kultur, Betrieben und ehrenamtlich engagierten Menschen. Sie brauchen Orte, an denen Menschen sich begegnen können.

Landespolitik muss dabei helfen, diese Strukturen zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Wie ich Wahlkampf machen möchte

Ich möchte eng mit unseren Ortsverbänden zusammenarbeiten. Sie kennen ihre Gemeinden und die Menschen vor Ort.

Gemeinsam mit Euch möchte ich einen Wahlkampf machen, in dem sich die unterschiedlichen Orte unseres Wahlkreises wiederfinden. Ich möchte direkte Gespräche führen und soziale Medien nutzen. So können wir auch Menschen erreichen, die bisher nicht zu unseren Veranstaltungen kommen.

Ich werde mich außerdem um einen guten Platz auf der Landesliste bewerben. Im Landtag möchte ich mich für Rendsburg-Ost und unseren gesamten Kreisverband einsetzen.

Rendsburg-Ost fordert uns heraus. Genau das reizt mich.

Ich sehe unsere Chance. Und ich möchte sie gemeinsam mit Euch nutzen.

Dafür bitte ich um Euer Vertrauen.

Euer
Ingmar

Hinweis zur Transparenz: Teile dieser Bewerbung wurden mithilfe von KI erstellt.